

**CDU-Fraktionsvorsitzender  
Dr. Hans Peter Schlegelmilch  
am 18.10.2014 auf der Mitglieder-  
versammlung CDU Mönchenglad-  
bach zum Haushaltsplanentwurf  
2015 und hier speziell um:**

**„Konditionierte Eventualsteuer“**



„...“

Ja, die Haushaltsberatungen stehen bevor.

Die Auswirkungen durch Asyl-Erstaufnahme oder ungeordnete Unterbringung von Asylbewerbern in unserer Stadt ... die Verwaltung arbeitet gerade mit Hochdruck daran ... werden die Stadt dann ebenfalls sichtbar in Millionestärke mehr abverlangen, als das in der Haushaltsplanung, wie die CDU ja schon im letzten Jahr mit skizziert hat - wesentlich - so vorgesehen hat.

Das ist eine Herausforderung genauso wie die sich insgesamt eintrübende Konjunktorentwicklung, die jedenfalls nicht verheißungsvoll dazu beiträgt, dass GFG-Mittel locker noch sprudeln von Düsseldorf nach Mönchengladbach.

Wer die Berichterstattung nach der letzten Ratssitzung, das war ja die Ratssitzung der Etablierung, gelesen hat, hat auch gelesen, dass unser Kämmerer gegenwärtig versucht - und damit sehr folgsam zu sein scheint an der Stelle - der mit einer konditionierten Eventualsteuererhöhung, uns im Haushalt unterzubringen.

Das wird eine der entscheidenden Fragen sein, mit der wir uns in den Haushaltsberatungen beschäftigen werden, denn das, was auf der einen Seite, was wir so auch gehört haben, stellt er in der Öffentlichkeit schnell etwas relativ dar.

Uns wurde ja gesagt, das sei ja nur eine konditionierte Eventualsteuererhöhung, das sei ja erst mal nicht so schlimm.

Und wenn die Abgeordneten in - das sage ich jetzt, das hat er nicht gesagt, aber das sei die Konsequenz - in Berlin die Bundesregierung ihre Arbeit machten, dann können wir ja auch damit rechnen, dass die Eingliederungshilfe, der zweite Teil, der ja doch angeblich gesichert wäre ... käme ... dann könne man ja darauf verzichten. Deshalb heiße es ja auch „eventual“.

Nicht, meine liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter, dass das der, der versteckte Einstieg des Kämmerers ist uns de facto wirklich Steuererhöhungen ins Haus zu bringen.

Nicht dass, das das ist.

Deswegen wir uns natürlich ganz intensiv genau mit dieser Frage beschäftigen.

Ich kann heute noch nicht sagen, ob wir diesem Vorschlag - diesem Kunstbegriff, vielleicht auch das Wort des Jahres 2014 in Mönchengladbach sein - ob wir da mitgehen, das werden wir noch sehen.

Ich spüre jedenfalls, dass in der Ratsfraktion viel unwohl bei dem Gedanken ist, dafür unkritisch die Hände zu erheben.

Mir schwant, dass wir an der Stelle eine intensive Auseinandersetzung in den Haushaltsberatung am ersten Novemberwochenende bekommen werden, ob wir da am Ende wirklich zustimmen wollen und werden. ...

Weil uns schon zu häufig Dinge versprochen worden sind, die dann am Ende anders eingetreten sind und wir vollkommen zu Recht in dieser Frage das Risiko sehr sehr kritisch beleuchten sollen.“

...